

# Kombiturnier in Gräfenheinichen

Das Team:

**Katinka:**

unser Fussball-Coach, legte Taktik fest und gab vom Spielfeldrand wichtige Hinweise: "Schieß, schieß doch endlich!"

Beim Schach an 4 eine Bank mit 9/14, im ersten Durchlauf sogar 6,5/7.

**Tommy:**

Der Captain des Teams, mit 4 Toren (1 Penalty) und 3 Assists die Seele des Angriffsspiels. Viel Übersicht.

Auch in der zweiten Disziplin (5.Brett) gab's an 12/14 nix zu meckern.

**Matzel:**

Zuerst Libero, dann Mittelfeld, dann hängender Stürmer, und schliesslich im letzten Spiel als perfekter 2-Wegestürmer überall zu finden. Traumtor zum 2:0 gegen den späteren Fussballsieger. 3 Tore (1 Penalty) und riesiges Laufpensum.

Beim Schach an 6 mit Startschwierigkeiten aber die letzten 9 (!) Partien in Folge gewonnen macht sehr gute 11,5/14.

**Kirk:**

Suchte jeden Quadratzentimeter auf der rechten Seite ab. Nach vorne immer gefährlich, kongenialer Partner von Tommy. Etwas Pech im Abschluss, aber ein unermüdlicher Kämpfer.

Brett 3 war sein Revier. Im Gegensatz zu Katinka beim jeweiligen ersten Spiel etwas glücklos (1,5/7) dafür im Rückkampf nicht zu schlagen (6/7), macht solide 7,5/14.

**Biedi:**

Am Anfang Verteidiger, übernahm er nach Matzels Vorwärtsdrang den Liberoposten und zur Hälfte auch das Tor mit einer Topleistung, z.B. mit 2/3 gehaltenen Penaltys.

Nicht-Blitzen-Könner Biedi (laut eigener Aussage) musste an 2 ran. 6,5/14 sind daher ganz ordentlich, insbesondere weil die Gegner nicht ohne waren. Auch er holte die meisten Punkte in den Revanchematches (4,5/7 im Gegensatz zu 2/7)

**Honk:**

Halb Torwart, halb Irrläufer. Verschuldete das 0:1 im ersten Spiel. Hielt erst dann einen Penalty, als uns das einen Preis kostete (insgesamt 2/5). Stolperte aus Versehen den ersten Ball aus dem Spiel ins gegnerische Tor, 10s nach dem erstmaligen Verlassen des eigenen in diesem Spiel. Konnte noch einen Doppelpass im letzten Gruppenspiel zum 1:0 beitragen.

Im Schach dann unterirdisch. 3/14 sind selbst am Spitzenbrett indiskutabel.

Bericht aus Merse-Sicht:

Treffpunkt und Zeit: keine Ahnung, da schlief ich noch.

Zumindest wurde ich mit minimaler Verspätung in Halle eingesackt. Prompt wurde in "meinem" Auto die Fussball-Strategie erörtert: Biedi, Matzel und ich waren uns schnell einig, dass wir, vielleicht mit Kirk, die Defensive übernehmen, und Tommy den Sturm hochhalten soll. Ausserdem erzählte Biedi aufmunternde Geschichten über seine Eigentore im Sportunterricht (Thema Fussball), und die zurückliegende Punktspielniederlage wurde gefeiert.

Geschickterweise liessen wir Kirk die Zweierkolonne anführen: "Ich fahre; Ihr sagt, wo lang!" Jedenfalls sahen wir viel von Gräfenheinichen.

Schliesslich kamen wir doch an. Uns wurde ein Umkleideraum zugewiesen, den wir uns mit einem anderen Team teilten, da es für 8 Teams 4 Kabinen gab. Katja war begeistert, konnte dann aber noch rechtzeitig ihr Traineroutfit anlegen.

Die Regeln wurden uns wie folgt erklärt: "Gespielt wird ohne Bande, mit Eindribbeln oder Schiessen, aber nicht mehr als hüfthoch, ... .. , gespielt wird 12 Minuten, dann bestimmt jede Mannschaft 2 Penaltyschützen, deren Ergebnis auf die Tore des Spiels draufaddiert werden". Penalty wie im Eishockey, d.h. starten von der Mittellinie allein gegen den Torwart. In unsere Gruppe wurden Titelverteidiger Gohlis, Neuling Falken und Grimma/Waltershausen gelost. Die andere Gruppe war auch nicht schwächer mit Naumburg, Burg, dem Ausrichter und Geheimfavorit Löberitz.

Die Auslosung bescherte uns als erstes MoGoNo, also den einzig und allein im Fussball bezwingbaren Titelverteidiger, so dass im Sinne des Turniersiegs 3 Punkte Pflicht waren. Die ersten 3 Minuten verliefen voll nach Plan: Wir stürmten in die gegnerische Hälfte bekamen 3 Eckbälle hintereinander und setzten die Leipziger ziemlich unter Druck. Doch das sollte es auch schon gewesen sein, danach schauten wir nur noch bei Anstössen über die Mittellinie. Ein katastrophaler Fehlpass vom Torwart-Honk bereitete das 1:0 mustergültig vor. Irgendwann wurde frustriert Biedi ins Tor geschickt. Aber natürlich: Gleiches Bild, ein Gohliser Angriff folgte auf den nächsten, unterbrochen nur von gelegentlichen Abstössen, Befreiungsschlägen oder Einwürfen. Plötzlich riefen alle Hand, obwohl kein Schiripfiff, Biedi ging klugerweise aus dem Tor und es stand 2:0. Mit diesem Ergebnis retteten wir uns ins Penaltyschiessen. Immerhin war noch ein Unentschieden drin: Einen Tunnel unter Honk durch, ein Pfostentreffer von Kirk, ein sauberer Flachschiess an Honk vorbei und wenigstens den vielbejubelte Ehrentreffer durch Captain Tommy; das war definitiv ein gelungener Turnieraufakt. 1:4 hiess neben den fehlenden Punkten auch eine Tordifferenz, die vielleicht nur von den portugiesischen Fussballfrauen unterboten wird.

Nach einer kurzen Erholungspause, die alte Menschen wie der Schreiber dieser Zeilen dringend brauchten, stand das Spiel gegen die Falken, den legendären Schachkurs der Uni Weimar, an. Die meiste Zeit standen wir wieder hinten drin und die Torhüter waren froh, dass Anzahl der Kanonenschüsse, die nicht am Tor vorbeiflogen, gegen Null konvergierte. Nach der Hälfte der Zeit etwa starteten wir einen Entlastungsangriff. Diese Zeit nutzte Honk, um Biedi ins Tor zu schmeissen und, totale Offensive predigend, dem rollenden Angriff hinterherzuhetzen. Tommy und Matzel wirbelten gerade die Abwehr durcheinander, da konnte ich völlig unbeachtet einreisen. Obwohl er es selbst hätte machen können, wählte Tommy den mannschaftstaktisch klügeren Weg und gab dem deprimierten Torwart Gelegenheit zum ersten Torschuss. Die Mitte also anvisiert, natürlich völlig verfehlt, knallt der Ball an den Innenpfosten und "TOOOOOOR, TOOOOOOOOOOOOR, TOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOR!". Erste Führung, dazu erster Treffer aus dem Spiel - ein Wahnsinn. Danach hiess es erstmal wieder, die trotzig Gegenangriffe der Falken in Leere laufen zu lassen. Zwei Pfostentreffer später konnten wir mit einem schönen Konter erhöhen. Matzel nahm den

Ball Volley mit Hacke/Aussenrist und lupfte brasilianisch unhaltbar über den Torwart. Das schönste Tor des gesamten Turniers, würde ich sagen. Irgendwann hatten wir es überstanden. Diesmal sollte auf Anweisung von Coach Katinka Biedi das Tor beim Penaltyschiessen sauberhalten, was er auch ohne erkennbare Mühe tat. Tommy und Matzel stellten durch ihr jeweils zweites Turniertor den Endstand von 4:0 her. Dass das der Fussballsieger gewesen sein sollte, war da noch nicht abzusehen.

Jetzt hatten wir eine Pause von etwa 5 Spielen, d.h. also mehr als eine Stunde. Matzel bewies, dass er nicht nur zum Auto fahren und Tore schießen gut ist, indem er unseren Hunger antizipierte und durch einen Gang zum Bäcker desintegrierte. Wir analysierten die Tabellenlage, unterlagen allerdings einer Selbsttäuschung. Da wir den Falken im ersten Spiel statt des Siegs eine 1:2-Niederlage eingetragen hatten, schien uns selbst bei einer knappen Niederlage der dritte Platz sicher zu sein. Ein Sieg würde uns an die Spitze der Gruppe katapultieren. Marschroute also: Raus gehen, 120% geben und rennen solange die Beine einen tragen.

Und das taten wir auch. Der Pfosten hielt das Tor sauber, unser einziger echter Angriff/Konter wurde zum goldenen Tor: Tommy trägt den Ball sauber voran. Den direkten Gegenspieler durch einen schönen Doppelpass mit dem Schreiber ausgenommen. Daraufhin musste sich Matzels Bewacher von demselben lösen, so dass Tommy, aufgrund seiner klasse Übersicht, den Ball an den nun freistehenden Mitspieler weitergab, der locker einschieben konnte. Der bullenstarke Abwehrriegel hielt bis zum Ende der regulären Spielzeit. Mit diesem 1:0 wären wir Gruppensieger und würden um Platz 1 mitspielen. Doch das Penaltyschiessen... Es fing damit an, dass Matzel den ersten Penalty an den Pfosten semmelte. Einen völlig verunsicherten Gegner sah ich dann auf mich zurennen. Selbstbewusst lief ich auf ihn zu, und als er mir den Ball an die Brust schoss, nahm ich reflexartig die Hade zu Hilfe. Leider 10cm ausserhalb des Strafraums. So wurde das zu einem Tor erklärt, obwohl der lasch geschossene Ball unter keinen Umständen bis zum Tor gelangt wäre. Hmpf. Danach machte Tommy eine Drehung zuwenig, so dass der gegnerische Torwart noch mit den Fingern den Ball um den Pfosten lenken konnte. Und schliesslich hatte auch Biedi beim letzten Strafstoß nicht das Glück des Tüchtigen. 1:2 Endstand und wir waren auf Platz 4 durchgereicht worden. Somit durften wir um den siebten und gegen den letzten Platz spielen.

Fortsetzung folgt

[Home](#)